

KREISLEISTUNGSVERGLEICH DER JUGENDFEUERWEHREN DES LANDKREISES STOLLBERG IN LUGAU

Vier Mannschaften fahren zum Sachsen-Vergleich

Mit Feuereifer bei der Sache

Lugau (SV/AL). Zum ersten Mal in ihrer Geschichte haben sich die Jugendfeuerwehrmannschaften aller vier Wertungsgruppen in der Disziplin „Gruppenstaffette“ zum Sachsenpokal qualifiziert. Auf dem Lugauer Fußballplatz ging es vergangenen Samstag entsprechend heiß her. Hier hieß es wieder: Schläuche ausrollen, Verteiler setzen, Strahlrohre an-kuppeln, Knoten binden und Ziel-spritzen. Und das in möglichst kurzer Zeit. Da der Landkreis Chemnitzer Land wiederum keine Mannschaften ins Spiel brachte und die Stadt Chemnitz mit der Jugendfeuerwehr Adelsberg auch nur eine Mannschaft in der WG 3 (männlich bis 18 Jahre) ins Rennen schickte, waren die Vorjahressieger aller anderen Wertungsgruppen aus dem Landkreis Stollberg automatisch gesetzt. Und für Oberdorf war es ein leichtes, die vorgelegte Adelsberger Zeit von 2:03,5 min. zu unter-



Die Mädels aus Gornsdorf ließen bei der Gruppenstaffette nichts anbrennen und gewannen souverän.

Foto: Leischel

bieten. Mit 1:46,0 min. hielten sie sicher Einzug in den sachsenweiten Vergleich. Außerdem qualifizierten sich die Jugendfeuerwehr (JF) Lugau (WG 1), die JF Oelsnitz (WG 2) und wiederum Oberdorf (WG 4). Die Mädchenwertung bis 15 Jahre (WG2) wurde ebenso

deutlich von der JF Gornsdorf angeführt, die mit neun Sekunden Vorsprung vor den Zweitplatzierten ins Ziel kam. Oberdorf gewann auch den Kreisleistungsvergleich bei den jungen Männern (bis 18 Jahren) und deren „große Mädchen“ in der WG 4.

Blick, 11.06.2008



Jugendfeuerwehr
Oelsnitz / Erzbischof

Jugendfeuerwehren wetteifern

Vier Mannschaften des Landkreises fahren zum Sachsenvergleich

Lugau (MTL). Erstmals qualifizierten sich Jugendfeuerwehrmannschaften aus dem Kreis Stollberg in allen vier Wertungsgruppen der Disziplin „Gruppenstaffette“ für den Sachsenpokal.

Auf dem Fußballplatz der Stadt ging es 7. Juni heiß her: Schläuche ausrollen, Verteiler setzen, Strahlrohre ankuppeln, Knoten binden, Zielspritzen – und das in möglichst kurzer Zeit. Für Oberdorf war es in der Kategorie WG 3 leicht, die vorgelegte Zeit der Kontrahenten aus Chemnitz-Adelsberg zu unterbieten. Außerdem qualifizierten sich die Jugendfeuerwehren aus Lugau (WG 1), Oelsnitz (WG 2) und wiederum Oberdorf (WG 4).

Auch der kreisweite Vergleich war spannend. Bei den Jungen bis 15 Jahre (WG 1) schaffte die gastgebende Lugauer den Sieg souverän. Die Mädchenwertung bis 15 Jahre (WG 2) wurde ebenso deutlich von der Jugendfeuerwehr Gornsdorf angeführt, die mit neun Sekunden Vorsprung ins Ziel kam.

Oberdorf gewann nicht nur den Zwischenausscheid in WG 3 gewann, sondern ebenso den Kreisleistungsvergleich bei den Jungs bis 18 Jahre. Auch die Mädchen (WG 4, bis 18 Jahre) nahmen den Pokal mit nach Hause. Kreisjugendfeuerwehrwart Rolf Herzig durfte zufrieden sein: „Wir hatten vor Jahren in Lugau mit den Wettkämpfen begonnen, jetzt tragen wir auch den letzten für den Landkreis Stollberg hier aus. Ich freue mich über so viel sportlichen, fachlichen und kameradschaftlichen Ehrgeiz, den die Jungs und Mädels hier zeigen.“ Begeistert war auch Lugaus Bürgermeister Rainer Unfried, der spontan alle Mannschaften zum freien Besuch ins Stadtbad einlud.

Wie geht es nun, im neuen Erzgebirgskreis, weiter? Sven Schimmel von der Feuerwehr in Lugau klärt auf: „Die ehemaligen Kreisgrenzen bleiben erst einmal erhalten, als die der Regionalbereiche – mit allen Aktivitäten, Maßnahmen

und Eigenheiten, die es schon jetzt in den Regionen gibt. Die Ansprechpartner sind die gleichen, in den örtlichen Jugendfeuerwehren wird man gar nicht merken, dass irgendwas anders ist. Das ist gewollt, denn weiterhin soll sich die Arbeit an der Basis vor allem darum drehen, den dringend benötigten Nachwuchs für das Ehrenamt des Feuerwehrmanns zu fördern.“ Zum Zeichen habe man zum Kreisleistungsvergleich an alle Jugendfeuerwehren ein Fahnenband ausgegeben, das darauf aufmerksam macht, dass sich der bisherige Landkreis Stollberg aktiv in die Feuerwehrarbeit des Erzgebirgskreises einbringt und dies als Bereicherung ansieht. „Ein Plus für das Erzgebirge“, der Slogan soll Programm sein. Der Sachsenpokal wird im vogtländischen Reichenbach ausgetragen.

(Nach einer Information von Sven Schimmel, Pressesprecher der Jugendfeuerwehr Landkreis Stollberg.)

WochenSpiegel, 17.06.2008



Jugendfeuerwehr
Oelsnitz / Erzgeb.